

Ressort: Finanzen

Siemens-Personalvorstand will mehr Zuwanderung

Berlin, 21.08.2015, 18:00 Uhr

GDN - Angesichts des demografischen Wandels fordert Siemens-Personalchefin Janina Kugel mehr Zuwanderung von Arbeitskräften aus Staaten außerhalb EU. Zwar gelte es auch, die inländischen Potenziale stärker zu fördern. "Aber das reicht nicht, wir brauchen dennoch Zuwanderung", sagte Kugel im "Spiegel".

Bis 2030 würden der deutschen Wirtschaft je nach Schätzung zwischen zwei und sieben Millionen Fachkräfte fehlen und dies drohe die Wirtschaftsleistung um einen dreistelligen Milliardenbetrag zu schmälern. Deshalb müsse sich das Land nicht nur für den Zuzug von Akademikern, sondern vor allem auch von Facharbeitern stärker öffnen. "Wir müssen die Qualifikationen definieren, die das Land braucht, um dann in diesen Bereichen die Immigration zu erleichtern und zu fördern", sagte Kugel. Zwar benötige man nicht zwingend ein Einwanderungsgesetz, aber die bestehenden Gesetze müssten überarbeitet werden. "Ich könnte mir ein Punktesystem wie in Kanada oder Australien vorstellen", sagte Kugel. Bewegungen wie Pegida würden dem Ruf Deutschlands als Ziel für ausländische Arbeitskräfte schaden. "Deshalb müssen Politik, Gesellschaft und auch die Unternehmen klar und deutlich sagen: Wir begrüßen Zuwanderung", so Kugel.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-59247/siemens-personalvorstand-will-mehr-zuwanderung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619